

## Informationen aus dem Themenfeld „Geschlechtergerechtigkeit, Gender Mainstreaming und Bildungsarbeit“.

Zusammenstellung: Arbeitskreis Gender Mainstreaming



### September 2015

Der Arbeitskreis Gender Mainstreaming stellt hier monatlich gesammelte Informationen aus dem Themenfeld „Geschlechtergerechtigkeit, Gender Mainstreaming und Bildungsarbeit“ vor.

Für den Inhalt sind die jeweils benannten Ursprungsquellen verantwortlich. Die Inhalte spiegeln nicht zwangsläufig die Positionen von ARBEIT UND LEBEN wieder, die beispielhafte Zusammenstellung dient lediglich Informationszwecken.

### Hirschfeld-Lecture/Prof. Dr. Elisabeth Tuidar: „Das Recht auf Vielfalt. Aufgaben und Herausforderungen sexueller Bildung“ (17.09.2015, Düsseldorf)

Die 9. Hirschfeld-Lecture steht unter dem Titel „Recht auf Vielfalt. Aufgaben und Herausforderungen sexueller Bildung“: „Wie kann Sexualerziehung an Schulen die existierende Vielfalt der Geschlechter, Sexualitäten und Lebensformen aufgreifen und damit (allen) Schüler\_innen gerecht werden? Was können die Aufgaben von Sexualpädagogik in Hinblick auf lesbische, schwule, trans- und intergeschlechtliche Lebensweisen sein? Diese Fragen aufgreifend lädt die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld mit den 9. Hirschfeld-Lectures zu zwei Vorträgen und einer Podiumsdiskussion ein. Prof. Dr. Elisabeth Tuidar analysiert die neue Salonfähigkeit von Homophobie und Antifeminismus am Beispiel der medialen und öffentlichen Debatten über die Sexualpädagogik der Vielfalt. Prof. Dr. Martin Dannecker erörtert die Frage, was theoretisch mit dem Begriff Sexualisierung gemeint ist und welche Aufgaben für die Sexualpädagogik durch die Sexualisierung unserer Kultur entstehen. Abschließend werden die Aufgaben und Herausforderungen sexueller Bildung von einem Podium mit Expert\_innen aus Politik, Wissenschaft und Bildungsarbeit diskutiert.“ Siehe:

[http://www.hdu.hhu.de/programm/programme/konferenzen/einzeltermin.html?tx\\_cal\\_controller\[gedate\]=20150917&tx\\_cal\\_controller\[view\]=event&tx\\_cal\\_controller\[type\]=tx\\_cal\\_phpalendar&tx\\_cal\\_controller\[uid\]=9265&tx\\_cal\\_controller\[lastview\]=view-list|page\\_id-57812&cHash=bc1018e36d73ece089b1a0ae1ae19449](http://www.hdu.hhu.de/programm/programme/konferenzen/einzeltermin.html?tx_cal_controller[gedate]=20150917&tx_cal_controller[view]=event&tx_cal_controller[type]=tx_cal_phpalendar&tx_cal_controller[uid]=9265&tx_cal_controller[lastview]=view-list|page_id-57812&cHash=bc1018e36d73ece089b1a0ae1ae19449)

### Lesung Sibylle Plogstedt: Mit vereinten Kräften (03.09.2015, Hamburg)

„Sibylle Plogstedts neues Buch ist eine Fortsetzung ihrer Arbeit über die Geschichte der DGB-Frauen 1945-1990. ‚Mit vereinten Kräften‘ umfasst die Jahre 1990 – 2010 und ist ein wichtiger Beitrag zur Sozialgeschichte der Frauen im wiedervereinten Deutschland. Nach 1989 strömten Millionen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in die West-Gewerkschaften. Erst ging es um die strukturellen Folgen der Wiedervereinigung, später um Themen wie Gleichstellung, die Frauenquote, Kinderbetreuung und Mindestlohn. Sibylle Plogstedt beleuchtet die Kämpfe der Gewerkschafterinnen anhand ihrer Biografien, interner Protokolle und Interviews.“ Siehe: <http://www.lit-hamburg.de/>

### Jubiläumsveranstaltung „Jungenwelten - 5 Jahre Boys' Day - 10 Jahre Neue Wege für Jungs“

Neue Wege für Jungs und der Boys' Day - Jungen-Zukunftstag stehen seit vielen Jahren für eine geschlechtergerechte Berufs- und Lebensplanung für Jungen. „Welche Strategien sind erfolgreich? Was erwarten Jungen von ihrem Beruf, ihrem Leben? Welche Rolle spielen Geschlechterklischees?“ sind Fragen, mit denen sich das Projekt in den letzten Jahren auseinandergesetzt hat. Mit der Jubiläumsveranstaltung „Jungenwelten - 5 Jahre Boys' Day - 10 Jahre Neue Wege für Jungs“ am 18. November 2015 in Berlin soll nicht nur Bilanz gezogen, sondern die Ergebnisse und vielfältigen Erfahrungen aus den letzten Projektjahren in aktuelle und neue Zusammenhänge gestellt werden. Siehe:

<http://bmfsvj-veranstaltungen.bafza.de/boysday-neue-wege-fuer-jungs> und <http://www.boys-day.de/Aktuelles/Jungenwelten - 5 Jahre Boys Day - 10 Jahre Neue Wege fuer Jungs>

### **Under pressure?! Mädchen und Pädagog\*innen unter Druck (Mädchenarbeit reloaded Fachforum III) (28. Oktober 2015, Wuppertal)**

„Leistungsorientierung, Selbstoptimierung, Ökonomisierung – Mädchen, Pädagog\*innen und die soziale Arbeit stehen unter Druck. Wie wirkt sich das gesellschaftliche und politische Paradigma stetigen ökonomischen Wirtschaftswachstums auf das Aufwachsen und Leben von Mädchen und jungen Frauen sowie auf Pädagog\*innen und die soziale Arbeit aus? Was haben Kapitalismuskritik und feministische Mädchenarbeit heute miteinander zu tun? Und was bedeutet das für die Praxis und die Konzepte von Mädchenarbeit?

Das Fachforum bietet anhand konkreter Beispiele Einblicke in die Auswirkungen neoliberaler Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen auf Mädchen, junge Frauen, Pädagog\*innen und die Mädchenarbeit und stellt gleichzeitig die Frage, wie Eigenverantwortlichkeit und widerständige Potentiale von Mädchen und Pädagog\*innen aktiviert werden können, ohne strukturelle Probleme zu individualisieren.“ Siehe: [http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/reloaded/fachforum\\_III-15715.pdf](http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/reloaded/fachforum_III-15715.pdf)

### **Tagung von Dissens e.V.: Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts (9. Oktober 2015, Berlin)**

„Geschlecht und Sexualität sind keine neuen Themen für Alt- und Neonazis. Auffällig ist aber deren (Wieder-)Entdeckung in den letzten Jahren. Ganz eigene Wortschöpfungen wie "Genderismus", "MenschInnen" und "Frühsexualisierung" weisen auf die Relevanz der Thematik für die extreme Rechte hin. Dabei spielen Vorstellungen von Größenwahn ("Nichts ist unmöglich, wenn Männer wollen") ebenso eine Rolle wie Opferkonstruktionen und eine panische Angst vor dem "Volkstod". Eine übermächtige "Homo-Lobby" und im Heimlichen agierende Feminist\_innen werden für eine "Femokratie" und die "Verschwulung der Welt" verantwortlich gemacht. Im Kern laufe alles auf eine "Zerstörung" von Identitäten, Männern, Frauen, der Familie und des "Volkes" hinaus. Geschlechterreflektierte Neonazismusprävention kritisiert neonazistische "Antworten" auf gesellschaftliche Problemlagen, fragt nach den darin enthaltenen Versprechen und Attraktivitäten und bietet Alternativen an. Die pädagogische Beschäftigung mit Neonazis(mus) beinhaltet die Gefahr einer alleinigen Fokussierung auf Täter\_innen. Stattdessen ist für eine geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts eine Orientierung an den Bedürfnissen und Interessen von (potenziellen oder realen) Opfern/Diskriminierten neonazistischer Gewalt sowie eine Stärkung von nicht-neonazistischen, antifaschistischen und queeren Alternativen zentral. Mit der Tagung möchte Dissens e.V. Potenziale einer geschlechterreflektierten Neonazismusprävention betonen. Den einengenden und hierarchisierten Geschlechterbildern von Rechts wird mit einer Pluralisierung von Männlichkeiten und Weiblichkeiten sowie einer Kritik an Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität begegnet. Ziele sind Freiheit, Selbstbestimmung, Partizipation, Vielfalt, Gleichheit und Gerechtigkeit sowie Inklusion.“ Siehe: <http://dissens.de/gerenep/tagungen.php>

### **Fachtag: Die früheren Jahre... Methoden ressourcenorientierter Biografiearbeit unter dem Fokus von Geschlechtervielfalt (24.09.15, Dresden)**

„Im Mittelpunkt des Fachtags steht die Biografiearbeit als professioneller Handlungsansatz im Fokus der Geschlechtervielfalt. Hierbei werden die Potentiale von Biografiearbeit in den verschiedenen geschlechterreflektierten Settings und unter Einbezug weiterer gesellschaftlicher Dimensionen wie Migration oder soziale Herkunft beleuchtet. Vor diesem Hintergrund wird in den Fachimpulsen die Komplexität von individuellen Biografien aufgegriffen und auf die Frage: Was braucht es gute Biografiearbeit anzuleiten? eingegangen.“ Eine Veranstaltung der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V. Siehe: <https://www.jugendhilfeportal.de/termin/die-fruehen-jahre-methoden->

[ressourcenorientierter-biografiearbeit-unter-dem-fokus-von-geschlecht/](https://www.jugendhilfeportal.de/fileadmin/user_upload/fkp_events/pdf/ft-biografien2015.pdf) und [https://www.jugendhilfeportal.de/fileadmin/user\\_upload/fkp\\_events/pdf/ft-biografien2015.pdf](https://www.jugendhilfeportal.de/fileadmin/user_upload/fkp_events/pdf/ft-biografien2015.pdf)

### **Symposium: 10 Jahre Europaratskonvention gegen Menschenhandel – Stillstand oder Fortschritt? Wie effektiv sind die Maßnahmen für die Betroffenen in Deutschland? (15./16.10.2015, Berlin)**

Das Jahr 2015 steht für einige wichtige Ereignisse im Bereich der Bekämpfung des Menschenhandels: die Konvention des Europarats gegen Menschenhandel hat zehnjähriges Jubiläum; die EU-Richtlinie 2011/36 wird in deutsches Gesetz umgesetzt; die aktuelle Bundesregierung, die sich im Koalitionsvertrag zu Maßnahmen gegen Menschenhandel verpflichtete, hat Halbzeit; der Bericht der Expert\*innengruppe GRETA zur Umsetzung der Europaratskonvention gegen Menschenhandel durch Deutschland wurde veröffentlicht. Das Symposium möchte folgenden Fragen nachgehen: Wie gehen wir zukünftig mit den verschiedenen Ausbeutungsformen und den Betroffenen von Menschenhandel um? Welche Erfahrungen gibt es international? Welche Strukturen existieren oder müssen weiter ausgebaut und vernetzt werden? Gibt es einen gesamtstrategischen Ansatz, um die Rechte der Betroffenen wirksam durchzusetzen? Welcher Handlungsbedarf ergibt sich aus den Empfehlungen der Expert\*innengruppe GRETA? Welche Vereinbarungen des Koalitionsvertrages wurden umgesetzt? Was muss noch getan werden? Siehe: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/termin/symposium-10-jahre-europaratskonvention-gegen-menschenhandel-stillstand-oder-fortschritt-wie-effektiv-sind-die-massnahmen-fuer-d.html>

### **Fachtagung Positionen und Perspektiven feministisch-orientierter Mädchenarbeit II (25.-28.11.2015, Gauting)**

„Feministisch-orientierte Mädchenarbeit ist wieder gefragt. Auf der Fachtagung der BAG Mädchenpolitik vom 25.11. bis 28.11.2015 in Gauting diskutieren erfahrene Praktikerinnen und Neueinsteigerinnen über die Notwendigkeit der Mädchenarbeit und Mädchenpolitik, Arbeit mit Trans\*Queer\*mädchen und Kulturarbeit mit Mädchen.“ Siehe: <http://www.maedchenpolitik.de/Fachtagung3>

### **Hessischer Fachtag Jungenarbeit: „Radikalisierung & Militanz als Ausdruck von Männlichkeiten?“ (9./10. November 2015, Frankfurt)**

Zu dem Themenkomplex Radikalisierung und Männlichkeiten laden die Veranstaltenden ein: „Nicht erst durch die Berichte über radikalisierte Muslime, die sich dem IS in Syrien oder dem Irak anschließen wollen, ist der Blick auf die Radikalisierung männlicher Jugendlicher gelenkt. Radikalisierungsdynamiken unter muslimischen Jungen sind unter pädagogischen Fachkräften schon lange Thema. Und auch in der extremen Rechten spielen Männlichkeitskonstruktionen bei der Ansprache und Radikalisierung junger Männer eine wichtige Rolle, die die Fachdebatte prägen. Was sind die Ursachen für die damit verbundene Faszination für junge Männer und wie kann man dem pädagogisch begegnen? Wir erwarten uns vom Fachtag für unsere Arbeit mit Jungen: Neue Einblicke zum Thema durch Impulse der Referenten, Ideen für die Praxis aus der gemeinsamen Arbeit in den Workshops, Vernetzung und Austausch untereinander. Der 9.11 ist dem Austausch unter männlichen Kollegen vorbehalten. Am 10.11. laden wir auch gerne interessierte Kolleginnen herzlich ein.“ Siehe: [www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user\\_upload/Newsletter\\_daten/2015Juli-August/Fachtag\\_Jungenarbeit\\_2015.pdf](http://www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user_upload/Newsletter_daten/2015Juli-August/Fachtag_Jungenarbeit_2015.pdf)

### **Konferenz, Performance, Labor: Dare the im\_possible / Wage das Un\_mögliche. Das 21. Jahrhundert feministisch gestalten (15.-18. Oktober 2015, Berlin)**

Das Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung und Missy Magazine veranstalten diese Konferenz mit der Ankündigung: „Feminismus ist aktueller denn je. Trotzdem kommen mediale Debatten von Krise bis Pegida meist ohne feministische Perspektiven und Kritik aus. Kein Wunder, dass

weite Teile der Öffentlichkeit meinen, feministische Ideen erschöpften sich in Twitter-Hashtags wie #Aufschrei und Quotenforderungen. Dabei ist Feminismus viel mehr: Feminismus bedeutet Kritik am gesellschaftlichen System und an Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung. Er zeigt gesellschaftliche Alternativen auf und formuliert politische Forderungen. Vier Tage lang steht die Heinrich-Böll-Stiftung im Zeichen von Feminismen. ‚Dare the im\_possible/Wage das Un\_mögliche‘ heißt das Event in Kooperation mit dem Missy Magazine. Es wird aktuelle Themen feministisch unter die Lupe nehmen, zum Streit herausfordern, Raum geben für verschiedene Positionen, nach innen und außen schauen, Utopien benennen und kritisieren. ‚Dare the im\_possible‘ ist Konferenz und Labor; ein Ort zum Kennenlernen und Vernetzen.“ Teilnehmen werden u.a. Aina Iyambo (UN Women), Roxane Gay (us-amerikanische Autorin), Sahar Rahimi (Monster Truck), Gloria Atiba-Davies (Internationaler Strafgerichtshof), Stefanie Lohaus (Missy Magazine), Simone Dede Ayivi (Performancekünstlerin), Sookee (Rapperin), Hildegard Bode (ehem. stellv. Chefredakteurin 'Brigitte'), Angela Mc Robbie (britische Kulturwissenschaftlerin). Siehe: <http://calendar.boell.de/de/event/dare-impossible-wage-das-unmoegliche>

### **Judith Krämer: Lernen über Geschlecht. Genderkompetenz zwischen (Queer-) Feminismus, Intersektionalität und Retraditionalisierung (transcript 2015)**

„Das Buch bietet eine Einführung in historische, theoretische und aktuelle Entwicklungen geschlechterreflektierender und (queer-)feministischer Bildung.

In einem empirischen Teil zu biografischen ‚Genderlernprozessen‘ wird zudem gezeigt, dass sich subjektive Lerngründe, Lernwiderstände und Handlungsfähigkeiten nur dann verstehen lassen, wenn diese vor dem Hintergrund einer Analyse vielfältiger, intersektionaler Spannungsfelder betrachtet werden. Judith Krämers lerntheoretischer Debattenbeitrag zum Lernen über soziale Ungleichheitsverhältnisse gibt zugleich Handlungsimpulse für eine subjektorientierte und gendersensible Bildung.“ Siehe: <http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3066-4/Lernen-ueber-Geschlecht>

### **Dokumentation zum Fachtag "Jugend - Gender - Partizipation" online**

„Am 8. Juni waren die BAGs Mädchenpolitik e.V. und Jungenarbeit e.V. im Rahmen und Auftrag ihres gemeinsamen Projekts meinTestgelände im Bundesfamilienministerium (BMFSFJ), um dort einen Fachtag zum Thema ‚Jugend - Gender - Partizipation‘ zu gestalten. Die Dokumentation, inklusive Videobeiträgen und einem Gespräch mit Dr. Angela Icken über die Perspektiven von Genderarbeit ist nun online.“ Siehe: [http://www.gender-nrw.de/index.php?id=175&no\\_cache=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1128](http://www.gender-nrw.de/index.php?id=175&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=1128) und <http://bmfjsfj-veranstaltungen.bafza.de/fachtagung-gender/downloads.html>

### **Hoyer, Birgit (Hrsg.): Migration und Gender. Bildungschancen durch Diversity-Kompetenz (Budrich 2015)**

„Gerechte Bildungschancen brauchen pädagogisch-didaktische und institutionell-administrative Rahmenbedingungen. Die Autorinnen und Autoren thematisieren die Pluralisierung von Bildungsvoraussetzungen und -bedürfnissen in Wissenschaft und Schulpraxis und vermitteln Eindrücke einer inklusionsorientierten, differenzsensiblen und diskriminierungskritischen Praxis in Wissenschaft und Schule.“ Siehe: [http://www.budrich-verlag.de/pages/frameset/reload.php?ID=1204&requested\\_page=%2Fpages%2Fdetails.php](http://www.budrich-verlag.de/pages/frameset/reload.php?ID=1204&requested_page=%2Fpages%2Fdetails.php)

### **Zeitschrift deutsche Jugend: Jugend und Geschlechterrollen (Heft 4/2015)**

Die Zeitschrift widmet ihren Schwerpunkt in der Ausgabe 4/2015 dem Themen Geschlechterrollen. Die einzelnen Beiträge beschäftigen sich mit den Themen: Jugendliche in der Genderfalle - Emanzipationshemmnisse am Beispiel der Medien; Das hätten wir den Jungs nicht zugetraut - oder doch?; Geschlechterreflektierende Neonazismusprävention; Gendererfahrungen im Jugendalter. Siehe:

[http://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik\\_soziale\\_arbeit/zeitschriften/deutsche\\_jugend/show/Journal/ausgabe/15166-deutsche\\_jugend\\_42015.html](http://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/zeitschriften/deutsche_jugend/show/Journal/ausgabe/15166-deutsche_jugend_42015.html)

### **Iman Attia / Swantje Köbsell / Nivedita Prasad (Hg.): Dominanzkultur reloaded. Neue Texte zu gesellschaftlichen Machtverhältnissen und ihren Wechselwirkungen**

„Dieser Band versammelt Beiträge, die Geschlecht, Sexualität, Behinderung, Religion, Kultur, Ethnizität und Klasse als machtförmige, verwobene und ambivalent aufeinander bezogene Dimensionen diskutieren. Sie analysieren die Wechselwirkungen struktureller Verhältnisse, diskursiver Formationen und subjektiver Ein- und Umarbeitungen in ihrer Komplexität, Gleichzeitigkeit und Widersprüchlichkeit. Mit Beiträgen u.a. von Theresia Degener, Sabine Hark, Encarnacion Gutierrez Rodriguez und Nira Yuval-Davis.“ Siehe: <http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3061-9/Dominanzkultur-reloaded#>

### **Dossier zu Peking+ 20: Frauenrechte weltweit – jetzt!**

„Vor 20 Jahren wurde die Pekinger Aktionsplattform beschlossen. Dieser Meilenstein für frauen- und gleichstellungspolitisches Handeln war Auftrag und Verpflichtung für Regierungspolitiken weltweit. Aber ist diese Aktionsplattform auch heute noch aktuell und richtungsweisend? Kennen (junge) frauen- und geschlechterpolitische Akteur\_innen, die queeren und andere Aktivist\_Innen sie überhaupt? Nutzen sie sie noch als Grundlage und Richtschnur? Das Gunda-Werner-Institut nimmt ‚Peking+20‘ zum Anlass, die zentralen Themen der Pekinger Plattform aufzugreifen. Für eine Zwischenbilanz. Was haben wir erreicht? Wo sind wir angekommen? Und für einen Ausblick: Vor welchen emanzipatorischen, feministischen, frauen- und geschlechterpolitischen Herausforderungen stehen wir jetzt und heute? Und wo wollen wir hin? In Kooperation mit den Auslandsbüros der Heinrich-Böll-Stiftung werden Kontinuitäten, Brüche und Veränderungen aufgezeigt und nach notwendigen, neuen, bahnbrechenden Strategien gefragt. Die Pekinger Aktionsplattform hat sich 12 frauenpolitisch wichtigen/feministisch herausfordernden Themenfeldern gewidmet. Für jedes lohnt sich das Stöbern in unserem Webdossier. Stichpunkt Medien, dort schauen wir, vor welchen Herausforderungen Journalistinnen etwa in Mexiko heute stehen. Stichwort Frauen und bewaffnete Konflikte, ein Thema von beständiger Brisanz, das in mehreren Ländern untersucht wird. Das Webdossier gibt es in Deutsch und in Englisch.“ Siehe: <http://www.gesis.org/cews/news-events/detailanzeige/article/dossier-zu-peking-20-frauenrechte-weltweit/> und [www.gwi-boell.de/peking-20](http://www.gwi-boell.de/peking-20)

### **Ausstellung: AIDS - Nach einer wahren Begebenheit**

Ab dem 5. September wird es im Hygienemuseum Dresden eine Sonderausstellung über AIDS und dessen mediale Wahrnehmung (in der westlichen Welt) geben. Mit der Möglichkeit der (sexual)pädagogischen Begleitung durch die AIDS-Hilfe Dresden und dem Sexualpädagogen Danilo Ziemen. Siehe: <http://www.dhmd.de/index.php?id=1977>

### **Film: „Gut zu wissen – Besuch bei der Frauenärztin“ (Medienzentrum St. Pauli 2014, ca. 7:15 min)**

„Was passiert eigentlich bei der Frauenärztin? Und was hat es mit dem Jungfernhütchen und der Jungfräulichkeit auf sich? Über diese Themen existieren viele Mythen und Geschichten. Denen möchte die 16-jährige Leyla auf den Grund gehen. In dem Aufklärungsfilm, der Stopp-Trick-Animation mit dokumentarischem Interviewmaterial vereint, befragt sie eine Expertin, und zwar ihre Frauenärztin. Leyla erfährt, wie ein Besuch bei einer Frauenärztin abläuft und dass diese eine Untersuchung nur dann vornimmt, wenn es wirklich wichtig ist. Außerdem erklärt die Ärztin, dass das Jungfernhütchen bei jedem Mädchen anders aussieht und dass nicht alle Frauen bei ihrem ersten Mal bluten. Der Film wurde von jungen Frauen aus der farsischsprachigen Community im Medienzentrum der GWA St. Pauli entwickelt und umgesetzt.“ Weitere Infos und Materialien des tollen Projekts finden sich unter: <https://gutzuwissenfilm.wordpress.com/>

## **Online-Film: Sexualpädagogik - Brauchen wir das? ... Ist doch alles klar, oder?**

Dieser Fragestellung näherte sich das Team proyouth Berlin, indem es sechs Menschen sexualpädagogisches Material in die Hand gab und deren Reaktionen filmte. Im Anschluss erklären Sexualpädagog\_innen um welche Gegenstände es sich handelt und warum sie gerne damit arbeiten. Herausgekommen ist ein Kurzfilm der aufzeigt, dass Sexualpädagogik nicht nur für Jugendliche von Bedeutung ist. Eine professionelle Auseinandersetzung mit Themen, die den eigenen Körper oder die eigene Sexualität betreffen, kann neugierig machen, neue Horizonte eröffnen und auch Sicherheit schaffen. Aus der Ankündigung: „Das es heutzutage immer noch wichtig ist für die eigene Bildung zu kämpfen zeigen z.B. die ‚Besorgten Eltern‘. Eine Gruppe welche in den letzten zwei Jahren, bereits in vielen Städten Deutschlands gegen Sexuaufklärung und Thematisierung von sexueller Vielfalt und unterschiedlichen Lebens- und Familienkonzepten im Lehrplan auf die Straße gegangen sind. Dank starker Gegenmobilisierung haben die ‚Besorgten Eltern‘ ihre Demonstration am 18.07.15 in Berlin abgesagt. Trotzdem finden wir es wichtig, sich weiterhin aktiv für Sexualpädagogik und das Aufzeigen sexueller Vielfalt einzusetzen! Denn wir möchten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiterhin die Möglichkeit zu geben, sich nach ihren Bedürfnissen und mit eigenem Tempo zu Sexualität, sexuellen und reproduktiven Rechten, körperlichen Veränderungen, Verhütung, Geschlechtsidentitäten und sexueller Orientierung sowie vielen weiteren wichtigen Themen zu informieren und auseinanderzusetzen. Und das kann - wie ihr im Video seht - gleichzeitig auch eine Menge Spaß machen!“ Siehe:

<https://vimeo.com/133276078>

## **Er - Sie - Es? Videoaktion in Wuppertal**

„Vom 14.-28.9.2015 kann in Wuppertal an der Geschlechterschraube gedreht werden. Das Medienprojekt Wuppertal ruft zur 27. Videoaktion NoClip ‚Er - Sie - Es‘ auf. Dabei können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren 3-minütige Kurzfilme zum Thema ‚männlich/weiblich‘ produzieren - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die technische Ausstattung wird gestellt, ebenso kann medienpädagogische Begleitung und Beratung in Anspruch genommen werden. Möglich sind Kurzfilme quer durch alle Filmgenres- ob Spielfilm, Dokumentation, Trickfilm, Musikclip, Experimentalfilm, alles ist möglich. Für die Produktion (Konzept, Dreh, Schnitt) sind ca. 2 Tage eingeplant. Die Teilnahme ist kostenlos.“ Siehe: <http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/Aktuelles/NoClip-Er-Sie-Es> und [www.medienprojekt-wuppertal.de](http://www.medienprojekt-wuppertal.de)

## **Online-Projekt „Feminismen: Wie wir wurden, wie wir leben, was wir sind“/Redaktion Logbuch: feministisch sein - Ein Gespräch.**

„Mit dem Projekt ‚Feminismen: Wie wir wurden, wie wir leben, was wir sind‘ von Thomas Meinecke und Antje Rávic Strubel setzen Logbuch Suhrkamp und S. Fischer Hundertvierzehn ihren im vergangenen Jahr begonnenen Austausch fort. Am 17. Juni erschienen die beiden Eröffnungssessays *Wie ich Feminist wurde* von Thomas Meinecke und *Hart am Wind* von Antje Rávic Strubel. Es folgte ein Text von Jennifer Clement, und am 25. Juni fand ein Live-Chat statt. Es diskutierten Jörg Albrecht, Paul Brodowsky, Olga Grjasnowa und Senthuran Varatharajah. Weitere Beiträge des Projekts sind u. a. von Rosa Liksom, Annika Reich & Katharina Grosse, Isabel Fargo Cole, Inga Humpe, Marion Detjen, Rachel Cusk und Christina von Braun.“ Siehe: <http://www.logbuch-suhrkamp.de/redaktion-logbuch/feministisch-sein-ein-gespraech>

## **radioeins CSD-Special: Die homophobe #MeanTweets Hymne**

radioeins Producer Magnus von Keil hat ein paar Kommentare von Hatern aus dem Netz gefischt und sie zu einem Song verarbeitet. Siehe: [https://m.youtube.com/watch?v=jia\\_hA6o1a4](https://m.youtube.com/watch?v=jia_hA6o1a4)